

PODIUM *konzerte* 2018
im TAK Theater Liechtenstein



PODIUM *2018*
konzerte
im TAK Theater Liechtenstein

PODIUM-Konzerte, Auring 61, 9490 Vaduz, Liechtenstein
www.podium-konzerte.li, info@podium-konzerte.li

PODIUM *konzerte* 2018

im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 21. Januar, 11 Uhr

Trio Giocoso

Maximilian Eisenhut *Bratsche*

Friedrich Wocher *Kontrabass*

Anahita Pasdar *Klavier*

Werke von K. Ditters von Dittersdorf, J. M. Sperger,
J. S. Bach, F. Liszt, V. Monti, A. Piazzolla und P. Ludwig

Sonntag, 4. Februar, 11 Uhr

Duo Kollektiv

Raphael Brunner *Akkordeon*

Juan Carlos Díaz *Flöte*

Alina Brunner *Tanz (als Gast)*

Dominique Rupf *Tanz (als Gast)*

Werke von A. Vivaldi, V. Peirani, D. Schostakowitsch,
B. Bartók, A. Piazzolla und G. Hermosa

Sonntag, 18. März, 11 Uhr

Felix Burtscher *Perkussion*

Steven Moser *Marimba (als Gast)*

David Mikic *Klavier (als Gast)*

Werke von E. Sammut, M. Glentworth, J. S. Bach,
K. Jarrett/G. Burton, E. Novotney und P. Smadbeck

Sonntag, 29. April, 11 Uhr

Judith Duerr *Sopran*

Jürg Hanselmann *Klavier*

Werke von F. Schubert, R. Schumann, J. Brahms,
G. Bizet, J. G. Rheinberger, G. Puccini, H. Wolf,
C. Debussy, R. Strauss und M. de Falla

Sonntag, 13. Mai, 11 Uhr

Alessandra Maxfield *Klavier und Gesang*

Gabriel Meloni *Klavier*

Werke von F. Schubert, F. Chopin, A. Dvořák,
J. Pitts, G. Giordani, H. Purcell, A. Lotti, E. Kálmán
und G. Gershwin

Sonntag, 10. Juni, 11 Uhr

Preisverleihung und Abschlusskonzert



**I.K.H. Erbprinzessin Sophie
von und zu Liechtenstein**

Schirmherrin der
PODIUM-Konzerte



Maestro Graziano Mandozzi

Künstlerischer Leiter



Dr. phil. Hossein Samieian

Programmierung
Organisation
Koordination



Dr. Thomas Spieckermann

Intendant
TAK Theater Liechtenstein

Willkommen zum 16. PODIUM!

Der Umzug vom Rathaussaal Vaduz ins TAK Theater Liechtenstein hat sich als gelungene Veränderung erwiesen. Das neu dazugewonnene Publikum, die neue Atmosphäre und die neuen, inspirierenden Räumlichkeiten (z. B. für Ballett- und kleine Opernaufführungen) eröffnen den jungen Künstlerinnen und Künstlern neue Anregungen, neue Perspektiven.

«PODIUM zu Gast» (s. Seiten 8 und 9) ist eine lebendige Institution geworden. Sie ist ein fester Bestandteil unseres Programms und der grosse Erfolg bestätigt die erhofften Ziele:

- gute Musik jenen Menschen näher zu bringen, die keine Möglichkeit hatten – oder diese nicht mehr haben – Konzertsäle zu besuchen
- einen Hauch jugendlicher Frische und eine willkommene Abwechslung in den Alltag der Seniorenheime zu bringen
- in einer Welt mit sehr vielen Angeboten junge Menschen (z. B. in Schulen) auch für klassische Musik zu begeistern
- gleichzeitig jungen Musikern mehrere Auftritte zu ermöglichen, um unentbehrliche Erfahrungen zu sammeln (und ein willkommenes Taschengeld zu verdienen ...)

Leider war es aus Besetzungsgründen und aufgrund rechtlicher Probleme mit dem Verlag nicht möglich, die angekündigte kleine Oper in das diesjährige Programm aufzunehmen. Sie wird auf das nächste Jahr verschoben.

Neu in unseren Veranstaltungen ist ein choreographisches Experiment mit einem ungewöhnlichen Ensemble (s. Seiten 12 und 13). Ungewöhnlich ist auch ein Konzert mit einer jungen Künstlerin in einer Doppelrolle als Pianistin und Sängerin (s. Seiten 18 und 19). Wiederum steht ein drittes Mitglied der gleichen Familie in einem unserer Programme: Friedrich Woher wird uns am 21. Januar seinen kleinen Kontrabass vorstellen, um den Erfolgen seiner älteren Geschwister, des Cellisten Gustav und der Geigerin Karoline, nachzueifern.

Beim Abschlusskonzert am 10. Juni wird wiederum unsere Schirmherrin I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein die PODIUM-Preise überreichen.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an die Presse: Sie ist stets eine kräftige Unterstützung für alle Aktivitäten und oft ein schmeichelnder Ansporn für unsere Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, um eine noch grössere Perfektion auf dem eigenen Instrument zu erlangen.

Wir wünschen Ihnen allen eine klangvolle neue PODIUM-Saison!

PODIUM *konzer*te 2018

im TAK Theater Liechtenstein

**Konzertreihe und Förderpreise
unter dem Patronat I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein**



«Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude.» Lord Yehudi Menuhin

Die Recitals im TAK Theater Liechtenstein sind Wettbewerbsbeiträge, von der Jury jeweils beurteilt und mit durch das PODIUM honorierten weiteren Auftritten belohnt: Im Herbst ist das «Podium zu Gast» in Seniorenheimen, Krankenhäusern, Schulen etc. Je höher die Einschätzung der Jury ausfällt, desto mehr Konzerte werden die Musikerinnen und Musiker gestalten.

Im Italienischen gibt es hierzu ein Spruch:

«*unire l'utile al dilettevole*» – Nutzen mit Vergnügen verbinden.

Wir freuen uns auf eine vergnügliche PODIUM-Saison 2018.

Die Jury

Maestro Graziano Mandozzi

Dr. phil. Hossein Samieian

Preisverleihung und Abschlusskonzert 2017



Werner Bachmann (Aufsichtspräsident des TAK), Isa-Sophie Zünd, Johanna Zünd, I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein, Maestro Graziano Mandozzi, Rafael Frei, Florian Bader, Selina Zanolari, Julia Steinhauser, Alexandra Horat, Hossein Samieian





Alexa Seeger, Maestro Mandozzi, Dr. Samieian,
Werner Bachmann, I.K.H. Erbprinzessin Sophie



I.K.H. Erbprinzessin Sophie mit Johanna Zünd



I.K.H. Erbprinzessin Sophie mit Julia Steinhauser



I.K.H. Erbprinzessin Sophie mit Selina Zanolari



I.K.H. Erbprinzessin Sophie mit Rafael Frei



I.K.H. Erbprinzessin Sophie mit Florian Bader

Neues Zuhause für Jungmusiker

Umszug Eines bleibt auch im 15. Jahr gleich: Die Podium-Konzerte warten mit einem hochkarätigen Aufgebot junger Künstler auf. Neu ist dagegen die Umgebung, in der diese ihr Können zeigen: das TAK in Schaan.

Oliver Beck
obeck@medienhaus.li

Die Tradition einer Sache erwächst aus jenen Wesenszügen, die über längere Zeit gepflegt werden und Bestand haben. Insofern ist das Podium-Konzerte zuletzt ein unverzichtbarer Teil ihrer ...



fernten Gegenden. «Aber natürlich ist es zuvorderst unser Anliegen, Musiker aus Liechtenstein zu engagieren», so Samieian. Deshalb sei es auch besonders erfreulich, dass 2017 gleich zwei junge Künstler dieses Kriterium erfüllten. Es sind die ...

Selina Zanolaris Erfolg am Podium-Konzert Die immer schmerzlicher Platinen eröffnen die 11. Saison der ...

Erfrischende Saiten vom Barock zur Modern ...



Variantenreich in beeindruckender junger Meisterschaft zeigte die 19-jährige Craxner Harpistin Julia Steinhilber am Sonntag beim TAK Podiumkonzert ...



ück ins frühe . Jahrhundert ...

Geburtstagsständchen im TAK

Frei seien 23. Geburtstag. Mit einem Auftritt bei den Podium-Konzerten ...

usste Geigentöne ...



Instrumente ...



... aus der Oper Thais spielte sie sich nicht nur in die Herzen der zahlreich ersch ...

Preisverleihung als fulminanter Saisonabschluss

musik Zum Abschluss der diesjährigen Saison der Podium-Konzerte wurden die Preisträger des Nachwuchsw geehrt. In einer abwechslungsreichen Sonntagsmatinee im TAK stellten sie nochmals ihr Können unter Beweis

ren gibt es ...



Ausdruck ...

Das PODIUM zu Gast

Unsere Musikerinnen und Musiker gastierten in den Herbstmonaten 2017 im Rahmen der von ihnen als Preise gewonnenen Konzerte neunzehn Mal in Liechtenstein, im St. Gallischen Rheintal und in Vorarlberg. Sie erfreuten bei ihren Auftritten die Menschen in den sozialen Einrichtungen, welche aufgrund mobiler Eingeschränktheit keinen Zugang mehr zu klassischer Musik haben können, wie auch die jungen Leute an den Schulen, die so vielleicht zum ersten Mal mit klassischer Musik in Berührung kamen.

Die Konzerte fanden in den LAK-Häusern in Triesen, Vaduz, Schaan und Eschen statt, im Alters- und Pflegeheim Balzers, in den Sozialzentren Mariahilf und Weidach sowie im Seniorenheim Tschermakgarten in Bregenz und in der SeneCura Parkresidenz in Dornbirn sowie, zum ersten Mal in der Schweiz, im Haus Viva in Altstätten. Wiederum waren auch Schulen mit dabei, so das Liechtensteinische Gymnasium in Vaduz, die Oberschule Eschen im Schulzentrum Unterland und die Kantonsschule in Sargans.

Wir danken allen Veranstaltern für ihr kulturelles Engagement!



Die Pianistin Selina Zanolari hatte neben Werken der Klassik auch einen Boogie-Woogie im Programm.



Die Violinistin Johanna Zünd wurde von ihrer Schwester Isa-Sophie am Klavier begleitet.



Die Harfenistin Julia Steinhauser wurde von ihrer Instrumentenkollegin Alexandra Horat versiert unterstützt.



Florian Baders doch eher leise Gitarre erforderte ganz besondere Aufmerksamkeit bei Publikum.



Der Saxophonist Rafael Frei, begleitet von Anahita Pasadar, begeisterte mit Tango-Klängen von Astor Piazzolla.



Maximilian Eisenhut kam als Sechsjähriger, nachdem er bereits ein Jahr lang Klavierstunden bei Nora Calvo-Smith genommen hatte, als Bratschenschüler zu Markus Kessler (MS Feldkirch). Das Kind einer Musikerfamilie erhält seit 2014 auch Unterricht in Cembalo und Generalbass bei Johannes Hämmerle am Konservatorium Feldkirch, Stefan Greussing lehrt ihn das Schlagzeugspiel, auf der Barockbratsche ist Agnes Stradner (Bach Consort Wien) seine Lehrerin.

2015 nahm das Multitalent zugleich als Cembalist und Bratschist am Meisterkurs für Kammermusik des forums alte musik sankt gerold teil. Wettbewerbserfahrung sammelte er bei «prima la musica»: 7 Erste Preise mit Auszeichnung erhielt der Bratschist und Pianist sowohl als Kammermusiker wie als Solist. Im Konzert war Maximilian Eisenhut unter anderem als Solist mit dem Collegium Musicum St. Gallen zu erleben.



Friedrich Woher stammt aus einer Rankweiler Musikerfamilie. 2011 nahm er ersten Kontrabassunterricht bei Nadeschka Krajnc, seit 2015 ist Ralph Hollenstein an der Musikschule Rankweil sein Lehrer. Bereits 2012 erhielt Friedrich Woher den 1. Preis mit Auszeichnung für Kontrabass solo beim Liechtensteinischen Musikwettbewerb, in den Folgejahren prämierten ihn «Jugend musiziert» (DE) und «Prima la musica» (AT) gleich mehrfach mit Höchstwertungen. Auch bei internationalen Wettbewerben war er bereits erfolgreich.

Der Kontrabassist, der seit 2012 an der MS Rankweil auch Klavierunterricht bei Ingold Breuss nimmt, sammelte bereits Bühnenerfahrung als Konzertsolist sowie als Kammer- und Orchestermusiker. Zudem spielt er in einer Jazzband. Meisterkurse bei Roman Patkolo, Song Choi und Christine Hoock ergänzen seine Ausbildung.



Anahita Pasdar kam 2013 aus Lustenau ans Musikgymnasium Feldkirch. Hier sind ihre Schwerpunkte Ensemble und Kammermusik (bei Sabine Gstach), Grundlagen der Improvisation (Herbert Walser-Breuss), Komposition (Michael Floredo) und Klarinette (Reinhard Fetz). Am Landeskonservatorium für Vorarlberg erhält sie zudem Klavierunterricht von Anna Adamik. In den Jahren 2014, 2015 und 2016 gewann Anahita Pasdar beim Landeswettbewerb «prima la musica» jeweils einen 1. Preis und beim Bundeswettbewerb 2014 und 2016 jeweils einen 3. Preis. Am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb erreichte sie 1. und 2. Preise in den Jahren 2015 und 2017.

Seit Juni 2017 ist Anahita Pasdar Klarinettistin in der europäischen Tian Guo Marching Band. Diese Marschkapelle aus 10 europäischen Ländern umfasst rund 100 Musiker im Alter von 9 bis 70 Jahren.

PODIUM *konzerte* 2018
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 21. Januar, 11 Uhr

Trio Giocoso

Maximilian Eisenhut *Bratsche*

Friedrich Wocher *Kontrabass*

Anahita Pasdar *Klavier*

Karl Ditters von Dittersdorf

(1739–1799)

Symphonie Concertante

für Viola, Kontrabass und Klavier

Allegro

Johann Sebastian Bach

(1685–1750)

Cellosuite BWV 1007

Allemande

Johann Matthias Sperger

(1750–1812)

Sonate D-Dur für Kontrabass und Klavier T40

Rondo

Franz Liszt

(1811–1886)

Tarantella, Venezia e Napoli

Vittorio Monti

(1868–1922)

Csárdás

Astor Piazzolla

(1921–1992)

Contrabajando für Kontrabass und Klavier

Peter Ludwig

(*1951)

Tango «Cäsar» für Viola, Kontrabass und Klavier



Duo Kollektiv – das ungewöhnliche Aufeinandertreffen von Akkordeon und Flöte – führt eindeutig zu einem kollektiven Musikerlebnis, denn Raphael Brunner und Juan Carlos Díaz verbinden von Alter bis Neuer Musik die unterschiedlichsten Epochen und Genres zwischen Klassik und Folklore. Mit eigenen Arrangements und kreativen Inszenierungen bieten die zwei Master-Studenten der MH Luzern ihrem Publikum, das offen für Neues und Unerwartetes ist, als Duo Kollektiv seit 2014 unverwechselbare, kontrastreiche Programme.

Ihre vielfältige Konzerttätigkeit führte die beiden bereits nach Deutschland, Georgien, Kolumbien, Liechtenstein und Österreich sowie in die Schweiz. Besonders eindrückliche Erlebnisse waren neben dem Gewinn des ersten Konzertdramaturgie-Wettbewerbs «HUGO», den die «Montforter Zwischentöne» ausgeschrieben hatten, ein ausführliches Porträtkonzert bei der Serie «Talente im Funkhaus» des ORF Vorarlberg, die Teilnahme am 2. Chamber Music International Festival in Georgien, die Aufführung von «Timeless» im Radialsystem (Berlin) sowie eine Konzerttournee durch Kolumbien.

«Die beiden jungen Musiker sind wegen ihrer Virtuosität, Spielfreude und Bühnenpräsenz absolut beeindruckend. Sie [...] können mit Bach ebenso begeistern wie mit Astor Piazzolla oder Neuer Musik.»
(Folkert Uhde, Radialsystem)



Alina Brunner aus Balzers kam mit 6 Jahren an Jasmin Notaris Ballettschule. Zudem besuchte sie Kurse am Opernhaus Zürich sowie im Ballett Center Zürich. Bühnenerfahrung sammelte Alina Brunner unter anderem in Choreografien von Jasmin Notari, Marion Büchels «Rhythm & Emotion» sowie mit der Operette Balzers und der Musical Company Liechtenstein. Parallel zu ihrem Jura-Studium in Bern unterrichtet die Tänzerin und Querflötistin nun selbst an der Ballettschule Balzers und ist als Tänzerin bei der «Lustigen Witwe» der Operette Balzers auf der Bühne.



Dominique Rupf aus Buchs begann schon als 7-Jährige mit dem Geräteturnen. Der Turnverein Flums nahm sie in seinen Kader auf, mit dem sie jährlich bis zu fünf Wettbewerbe bestritt, doch nach fünf Jahren gewann das Interesse am Tanz die Überhand: 2012 trat Dominique Rupf in die Ballettschule von Jasmin Notari in Sargans ein. Mittlerweile wirkte sie bereits bei mehreren Operetten- und Musicalproduktionen mit. Nachdem sie ihre Ausbildung zur Fachfrau Kinderbetreuung abgeschlossen hat, ist Dominique Rupf derzeit an der Kindertagesstätte Vaduz tätig.

PODIUM 2018
konzerte
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 4. Februar, 11 Uhr

Duo Kollektiv

Raphael Brunner *Akkordeon*

Juan Carlos Díaz *Flöte*

Alina Brunner *Tanz (als Gast)*

Dominique Rumpf *Tanz (als Gast)*

Antonio Vivaldi

(1678–1741)

Konzert für Flöte in g-Moll «La notte»

Largo

Allegro

Vincent Peirani

(*1980)

3 Beats for M. P.

Dmitri Schostakowitsch

(1906–1975)

Waltz No. 2

aus «Suite for Jazz Orchestra No. 2»

Béla Bartók

(1881–1945)

Rumänische Volkstänze

Jocul cu bâta (Stabtanzen). *Allegro moderato*

Brâul (Rundtanz). *Allegro*

Pe Loc (Stampftanz). *Moderato*

Bubiumeana (Tanz aus Butschum). *Moderato*

Poarga româneasca (Rumänische Polka)

Mâruntel (Zwei Schnelltänze). *Allegro*

Astor Piazzolla

(1921–1992)

Oblivion

Gorka Hermosa

(*1976)

Anantango



Felix Burtscher aus Bludesch sass bereits im Alter von drei Jahren am Schlagzeug seines Vaters. Als Achtjähriger begann er mit dem Unterricht bei Franz Münsch, der bis heute zu seinen Lehrern zählt. 2014 kam Felix Burtscher ans Feldkircher Landeskonservatorium, wo er bei Wolfgang Lindner studierte, bis nach dessen Pensionierung im Spتمبر 2017 Slavik Stakhov diesen Unterricht übernahm.

Seit 2013 hat Felix Burtscher bei «prima la musica» mehrfach auf Landes- und Bundesebene I. Preise und Sonderpreise gewonnen, als Solist wie auch als Ensemblesmusiker. Meisterkurse unter anderem bei Nebojša Jovan Živković runden die Ausbildung ab, zu der auch Unterricht bei Stefan Greussing am Drumset gehört. Felix Burtschers musikalische Bandbreite reicht von Klassik bis zur Populärmusik, wobei einer seiner Schwerpunkte im Jazz liegt.



Steven Moser absolviert das Musikgymnasium in seiner Geburtsstadt Feldkirch. Der Nenziger begann 2008 mit dem Schlagzeugunterricht bei Franz Münsch an der Musikschule Walgau. Sein Künstlerisches Basisstudium mit dem Hauptfach Schlagwerk begann er im Schuljahr 2016/2017 am Feldkircher Konservatorium bei Wolfgang Lindner, im Folgejahr wechselte er zu Slavik Stakhov.

Sowohl als Solist als auch als Ensemblesmusiker nahm Steven Moser seit 2012 am österreichischen Nachwuchswettbewerb «prima la musica» teil. Mehrere Erste Preise und Sonderpreise für die höchste Wertung in der Kategorie Schlagwerk sowie für die «ansteckende Spielfreude» sorgten regelmässig für die Weiterleitung vom Landeswettbewerb zur Bundesebene, wo er ebenfalls die Jury aufhorchen liess und wiederholt Erste und Zweite Preise mit nach Hause nehmen konnte.



David Mikic stammt aus Feldkirch. Ulrike Kessler erteilte dem damals Sechsjährigen ersten Klavierunterricht. Schon bald konnte David Mikic sowohl auf Landesebene wie beim Bundeswettbewerb «prima la musica» mehrere Erste Preise als Anerkennung für sein Talent und seine Virtuosität entgegennehmen.

2014 begann der junge Pianist ein Künstlerisches Basisstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt, Hier war zunächst Benjamin Engeli sein Lehrer. Drei Jahre später wechselte David Mikic zu Anna Adamik, bei der er derzeit für seinen Bachelor studiert. Meisterkurse bei Arbo Valdma (Solo) und Christoph Wyneken (Ensemble) erweitern zudem das musikalische Spektrum. David Mikic ist der Klavierpartner des Schlagzeugers Felix Burtscher, gemeinsam gestalteten sie unter anderem ein von Ö1 übertragenes «prima la musica»-Konzert mit.

PODIUM *konzer*te **2018**
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 18. März, 11 Uhr

Felix Burtscher *Perkussion*
Steven Moser *Marimba (als Gast)*
David Mikic *Klavier (als Gast)*

Eric Sammut
(*1968)

Kaleiduoscope
für zwei Marimbas

Mark Glentworth
(*1951)

Blues for Gilbert
für Solovibraphon

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Partita III E-Dur BWV 1006
1. Satz
für Solovibraphon (original für Solovioline)

Keith Jarrett/Gary Burton
(*1945/*1943)

In Your Quiet Place
für Vibraphon mit Klavierbegleitung

Eugene Novotney
(*1960)

A Minute Of News
für kleine Trommel (etwas jazzig)

Paul Smadbeck
(*1955)

Rhythm Song
für eine oder mehrere Marimbas



Judith Duerr aus Werdenberg studiert bei Liliane Zürcher (MH Luzern) für den Klassik-Bachelor. Ihr erster Gesangslehrer war Harri Bläsi am Gymnasium Sargans, wo sie in die Begabtenförderung aufgenommen wurde. Bei Christine Schäfer, Jasmin Solfaghari und Rosalba Trevisan absolvierte sie Meisterkurse, zu ihren Lehrern gehören auch Roland Schubert (MH Leipzig) und Matthias Alteheld (MH Freiburg).

Während ihres Studiums ist Judith Duerr bereits solistisch tätig. Sie gestaltete Aufführungen der «Krönungsmesse» und des «Requiem» von Mozart mit, Mendelssohns «Wie der Hirsch schreit» sowie zuletzt in einem Recital Schumanns «Dichterliebe» op. 48. Als Ida in der «Fledermaus» (Operette Balzers) bewies sie 2016 erneut ihr Schauspieltalent, das sie schon als Schülerin beim Jungen Theater Liechtenstein und in weiteren Produktionen gezeigt hatte.



Jürg Hanselmann studierte Klavier unter anderem bei Louis Kentner und Irina Edelstein, Kompositionsstudien brachten ihn zu Sándor Veress. Jürg Hanselmann, international hoch geschätzter Solist und Kammermusiker, ist mehrfacher Preisträger. Unter anderem erhielt er den Eduard-Tschumi-Preis Bern 1980, den Preis der Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Volksbank 1980, den Rotary-Preis Liechtenstein 1987, den Kulturpreis der Internationalen Bodenseekonferenz 1991 und den Rheinberger-Preis Vaduz 2005. Auch als Komponist ist er längst kein Unbekannter mehr. Sein «Ricerare» für Bläserquintett erhielt den 1. Preis beim «Klang der

Welt» der Deutschen Oper. Unter seinen zahlreichen CD-Produktionen finden sich u. a. die Gesamteinspielung des Klavierwerks von Josef Rheinberger sowie die CD «Die Eisenbahn in der Klaviermusik».

PODIUM *konzerte* 2018
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 29. April, 11 Uhr

Judith Duerr *Sopran*
Jürg Hanselmann *Klavier*

Franz Schubert
(1797–1828)

Suleika op. 14 Nr. 1 D 720
Suleika op. 34 Nr. 34 D 717

Robert Schumann
(1810–1856)

Du bist wie eine Blume op. 25 Nr. 24

Johannes Brahms
(1833–1897)

Von ewiger Liebe op. 43 Nr. 1

Georges Bizet
(1838–1875)

La Chanson du fou WD 86

Josef Gabriel Rheinberger
(1839–1901)

Volkslied op. 4 Nr. 2

Giacomo Puccini
(1858–1924)

Morire? (SC 89)
E l'uccellino (SC 71)

Hugo Wolf
(1860–1903)

Er ist's W I Nr. 6

Claude Debussy
(1862–1918)

Le jet d'eau L 64 Nr. 3

Richard Strauss
(1864–1949)

Die Nacht op. 10 Nr. 3, TrV 141 Nr. 3

Manuel de Falla
(1876–1946)

El pano moruno
Siete canciones populares españolas Nr. 1
Nana (Berceuse)
Siete canciones populares españolas Nr. 5



Alessandra Maxfield aus Eschen war an der LMS Klavierschülerin von Monika Nachbauer sowie Drazen Domjanic und nahm Geigenstunden bei Imelda Biedermann, bevor sie in Feldkirch Klavier- und Kammermusikunterricht von Nora Calvo-Smith erhielt. Seit 2014 ist Benjamin Engeli am Konservatorium ihr Klavierlehrer, Christian Büchel in Buchs erteilt ihr seit 2016 Gesangsstunden. Meisterkurse u. a. bei Oliver Schnyder (Klavier) und Kurt Widmer (Gesang) sind wichtige Impulse in ihrer Ausbildung. Neben dem PODIUM-Preis 2013 erhielt sie bereits zahlreiche Auszeichnungen im In- und Ausland zugesprochen.

Mit 7 Jahren debütierte Alessandra Maxfield bei der Operettenbühne Vaduz und liess seither keine der Produktionen aus. Auch bei den Werdenberger Schloss-Festspielen sowie der Musical Company Liechtenstein ist sie regelmässig zu erleben.



Gabriel Meloni erhielt als 8-jähriger ersten Klavierunterricht, Lehrerin war seine Schwester Maria Grazia. An mehreren Wettbewerben konnte sich der gebürtige Dornbirner bereits beweisen, so am Internationalen «Jenő Takács-Wettbewerb». Bei «Prima La Musica» gewann er sowohl als Solist wie auch als Kammermusiker mehrere erste Preise. Er nahm dreimal an der «Vienna Young Pianists»-Meisterklasse teil, zweimal erhielt er den Interpretationspreis, einmal den «Preis des Münchner Klavierpodiums». Bereits 2016 wirkte er als Mitglied des Trios Millennium bei den PODIUM-Konzerten mit.

Im Oktober 2015 besuchte Gabriel Meloni Lang Langs Meisterklasse im Wiener Musikverein, und war damit einer von zehn zugelassenen Teilnehmenden. Derzeit studiert er bei Gerhard Vielhaber am Konservatorium Feldkirch sowie bei Oliver Schnyder, parallel dazu ist er als Solist und Kammermusiker tätig.

PODIUM *konzer*te 2018
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 13. Mai, 11 Uhr

Alessandra Maxfield *Klavier und Gesang*
Gabriel Meloni *Klavier*

Franz Schubert
(1797–1828)

Sonate in A-Dur D 664
Allegro moderato
Andante
Allegro

Frédéric Chopin
(1810–1849)

Nocturne in cis-Moll

Antonín Dvořák
(1841–1904)

Slawische Tänze
Nr. 8
Nr. 10

John Pitts
(*1976)

Changes for 20 Fingers

Giuseppe Giordani
(1751–1798)

Caro mio ben

Henry Purcell
(1659–1695)

Music for a While
aus der Bühnenmusik zu «Oedipus» Z583

Antonio Lotti
(1667–1740)

Pur dicesti, o bocca bella
aus «Arminio»

Emmerich Kálmán
(1882–1953)

Ein kleiner Slowfox mit Mary
aus «Die Herzogin von Chicago»

George Gershwin
(1898–1937)

I got Rhythm
aus «Girl Crazy»

PODIUM
konzerte **2018**
im TAK Theater Liechtenstein

Sonntag, 10. Juni 2018, 11 Uhr

**Preisverleihung
und Abschlusskonzert**

Preisverleihung durch I.K.H. Erbpinzessin Sophie von und zu Liechtenstein

Die PODIUM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer präsentieren jeweils ein Werk aus ihrem Wettbewerbsprogramm.

Wir danken

Dr. Kurt Alig, Chur
Klaus Beck, Schaan
Kurt Bislin, bimedia, Buchs
Carus-Verlag, Stuttgart
Foto Garbani (Foto Graziano Mandozzi)
Susanna Inghütt, St. Gallen
Roland Korner (Foto I.K.H. Erbprinzessin Sophie)
Landesarchiv Vaduz
Prof. Hannfried Lucke, Triesen
Marc Neff, slb media, Buchs
Dr. Peter Ritter, Vaduz
Alexa Seeger, TAK, Schaan
Dr. Thomas Spieckermann, TAK, Schaan
Technik-Team, TAK, Schaan
Paul Trummer, Mauren
Philipp Vogt, BVD, Schaan
IFL TV, Schaan

Audio und Video

Die Konzerte der PODIUM-Reihe werden aufgezeichnet. Video- und Audio-Sequenzen in hoher Qualität finden Sie auf unserer Website «www.podium-konzerte.li».



TAK Theater Liechtenstein, Reberastrasse 10/12, 9494 Schaan, Liechtenstein
Telefon +432 237 59 69, Mail vorverkauf@tak.li, Internet www.tak.li

